Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 22 (1949-1950)

Heft: 4

Rubrik: Schweizerische und internationale Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn die Schweizerische Eidgenossenschaft nicht etwas Besseres ist und bleibt als ein gewöhnlicher, moderner, bureaukratisch regierter und materialistisch gesinnter Staat, bei welchem es dann nicht mehr gerade viel darauf ankommt, ob er eine einköpfige oder siebenköpfige Spitze hat, dann fehlt ihr allerdings der rechte Grund eines Bestehens in einer Zeit, in welcher viele materielle Beweggründe nach grösserer Vereinigung der Kulturvölker drängen. Ist sie dagegen ein Staat, in welchem der Gedanke an eine wirkliche politische und religiöse Freiheit, an eine Gleichberechtigung und Selbstverwaltung kleinerer natürlicher Kreise stärkere Wurzeln als gewöhnlich geschlagen hat und in welchem daneben immer noch eine gesundere Rechtseinrichtung und bessere Rechtsprechung, eine grössere Abwesenheit von Luxus oben und Armut unten und ein lebhafteres Gefühl für die Notwendigkeit einer wirklichen Moralität im öffentlichen wie im Privatleben als in den anderen Ländern ringsum besteht, dann wird ihr auch ein Durchgang durch die bevorstehende Periode nicht schaden.

(Politisches Jahrbuch 1894/95.)

*

Das Schlechte in der Welt wird nicht dadurch besser, dass man es apostrophiert und zur Besserung auffordert, sondern die Finsternis wird dadurch hell, dass man Licht hinzubringt. (Politisches Jahrbuch 1894/95.)

AUS SCHWEIZERISCHEN PRIVATSCHULEN

Kanton Bern

Der Regierungsrat genehmigte den von der Justizdirektion vorgelegten Entwurf zu einer *Verordnung* über die Einrichtung und den Betrieb von *privaten Kinderheimen*. Diese beschränkt sich auf die *Aufsicht* über Kinderheime, welche die Kinder des Vorschul- und des Schulalters aufnehmen. Sie stellt Bedingungen persönlicher, finanzieller, baulicher, sanitärer und feuerpolizeilicher Natur auf, die zur *Eröffnung* und zum Betrieb eines Kinderheims erforderlich sind, und gibt Anweisungen für die *Betriebsführung*. Die Aufsicht über Kinderheime wird dem kantonalen Jugendamt übertragen.

SCHWEIZERISCHE UND INTERNATIONALE UMSCHAU

Schweiz

Am 23. August ist in Genf die *Schweizer-Tagung für Psychohygiene* im Rahmen einer Internationalen Tagung. Es sprechen an diesem Tag 8—10 Schweizer-Vertreter der Psychohygiene.

*

Basler Schulausstellung. Die fortbildungsbeflissene Basler Zeichenlehrer-Vereinigung bemüht sich seit Jahren den Zeichenunterricht durch fortgesetzte Weiterbildung ihrer Mitglieder auf der Höhe zu halten. Sie wird auch dieses Jahr in einer, den üblichen Rahmen überschreitenden Schau und in Referaten Zeugnis von ihren Bestrebungen ablegen. Im Mittelpunkt der diesjährigen Schau stehen das Natur- und Kunsterlebnis.

Ausstellung Samstag, den 25. Juni bis Sonntag, den 10. Juli 1949 im St. Albansaal, St. Albanvorstadt 12.

*

Das Kinderdorf Trogen hat nun einen Spielplatz. In diesen Tagen wurde der vom Schweizerischen Landesverband für Leibesübungen dem Kinderdorf Trogen gestiftete Turn- und Spielplatz übergeben. Die Anlage weist einen Rasenplatz von 60 × 40 m, einen Trockenplatz und verschiedene Turngeräte auf. An die Kosten im Betrag von Fr. 30 000.— haben die angeschlossenen Verbände Fr. 20 000.— aufgebracht.

*

Schulknabe als Lebensretter. Der zehnjährige Walter Thurnherr hat in Widnau (Rheintal) ein dreijähriges Knäblein aus dem Binnenkanal gerettet. Er sah auf dem Heimweg von der Schule einen Kinderwagen im Wasser schwimmen, sprang in den Kanal und zog unter dem Wagen das Knäblein hervor, das er der Mutter bringen konnte. Nachher zog er mit einem Haken auch noch den Kinderwagen ans Land. Der junge Lebensretter zog sich bei seiner Tat eine schwere Erkältung zu.

England

Das Jugendgericht von Coventry verurteilte elf Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren zu ein bis zwei Pfund Busse. Grund: Eindringen auf Eisenbahnbesitz. Die Kinder hatten sich damit belustigt, zwischen die Eisenbahnschienen zu liegen und die Schnellzüge über sich hinwegbrausen zu lassen.

Tschechoslowakei

Hochschulstudium und Kindergärten. Im Verlaufe der dreitägigen Landeskonferenz der tschechischen Lehrerschaft hielt der Erziehungsminister Zdenek Nejedly am Mittwoch eine Rede, worin er mitteilte, dass fortan das Hochschulstudium für die «loyalen Anhänger des kommunistischen Regimes» reserviert werden müsse und dass für die «Reaktionäre und die Feinde der Republik» in den Hörsälen der Universitäten kein Platz mehr sei.

Nejedly fügte dem noch hinzu, dass der Kindergartenbesuch für alle Kinder vom dritten Altersjahr an obligatorisch sei und zwar auch für die Kinder reicher Eltern, die bisher «jenseits einer grundsätzlichen sozialistischen und kollektiven Erziehung» gestanden hätten.

Deutschland

Um die Bekenntnisschule. In München sind 86 Prozent für die Bekenntnisschule. Anlässlich der erstmals durchgeführten Elterneinschreibung an den Münchner Volksschulen, bei der die Eltern zwischen Bekenntnisschule und Gemeinschaftsschule wählen konnten, stimmten bei insgesamt 11 202 zur ersten Klasse angemeldeten Kindern 85,28 Prozent der Eltern für die Bekenntnisschule und 14,72 Prozent für die Gemeinschaftsschule. Bei der letzten Schuleinschreibung im Jahre 1934 stimmten 84,29 Prozent für die Bekenntnisschule.

Von zuständiger kirchlicher Stelle wird dieses Ergebnis als ein Beweis angesehen, dass die Eltern in der Frage der Erziehung ihrer Kinder sich einzig und allein von ihrem Verantwortungsgefühl nicht Parolen und Programmen politischer Parteien richten.

USA

Handel mit ausserehelichen Kindern. Der New Yorker Arzt Dr. Schoenholtz wurde am Dienstag zu zwei Jahren Gefängnis bedingt und einer Busse von 1000 Dollars verurteilt, weil er verschiedenen Ehepaaren ausserehelichen Kinder zu einem Preis verkauft hatte, der in einzelnen Fällen 1700 Dollars erreichte. Vor dem Gericht erklärte Dr. Schoenholtz, er habe nicht in schlechter Absicht gehandelt, weil er gewusst habe, dass mehrere andere Aerzte seit Jahren dieselbe Praxis befolgten.

China

Kommunistische «Schulreform». Die kommunistische Verwaltung Schanghais hat am Samstag, im Einklang mit der im ganzen komunistisch besetzten Gebiet durchgeführten «Erziehungs- und Schulreform», sämtliche Kadetten- und *Pfadfinderorganisationen aufgelöst,* «reaktionäre» Schulbücher zurückziehen lassen und an Stelle des Unterrichtes in der klassischen chinesischen Literatur und Philosophie das Fach «Politisches Wissen» eingeführt. Ein *kommunistischer Schulrat* wird zur Ueberwachung dieser neuen Massnahmen eingesetzt werden. Eine seiner ersten Pflichten wird die Herausgabe von *neuen Geschichts-, Geographie- und Sprachlehrmitteln* sein, die in Uebereinstimmung mit den Prinzipien Mao Tse-tungs stehen.

Nach der neuen Gesetzgebung beträgt die wöchentliche Stundenzahl in den Primarschulen nur noch 28 Stunden.

BÜCHER- UND ZEITSCHRIFTENSCHAU

Dr. Heinrich Kleinert: *Physik für Primarschulen.* 2. Auflage. 104 S. Kart. Fr. 2.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Das für die Hand des Schülers gedachte Büchlein ist in neuer überarbeiteter Neuauflage erschienen. Auf knappem Raum ist der wichtigste Stoff, der für Primarschulen in Frage kommen kann, untergebracht. Das Buch bringt viele einfache Versuchsanordnungen, wobei auf leichte Beschaffung des Materials gebührend Rücksicht genommen wird. Durch viele Abbildungen wird der Text in vollkommener Weise ergänzt.

*

Der Sternenhimmel 1949, herausgegeben von Robert A. Naef, unter dem Patronat der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft. Preis Fr. 7.30 plus Umsatzsteuer.

Das wirklich praktische, unentbehrliche astronomische Jahrbuch für alle Sternfreunde, Liebhaber-Astronomen und Lehrer naturwissenschaftlicher Richtung, das Tag für Tag auf alle lohnenden Erscheinungen hinweist und Anleitung zum Beobachten gibt. — Sowohl der angehende Sternfreund, der sich ohne optische Hilfsmittel am Firmament zurechtfinden möchte, der Fortgeschrittene, der mit Feldstecher und Fernrohr beobachtet, als auch der Lehrer, der seine Schüler mit den Vorgängen am gestirnten Himmel vertraut machen will, wird reichen Nutzen aus dem Büchlein ziehen, das in erweiterter Form im 9. Jahrgang erscheint. — Neben den illustrierten Jahres- und Monats-Uebersichten vermittelt der *Astronomische Tages-Kalender,* der auf über 2000 Erscheinungen aufmerksam macht, auf praktische Weise ein Bild der zahlreichen Beobachtungsmöglichkeiten. **

*

Schweiz. Lehrerzeitung. Bei Anlass des hundertjährigen Bestandes des Schweiz. Lehrervereins erweiterte die Redaktion Heft Nr. 25 zu einer eindrucksvollen, interessanten *Festschrift* für die Jubiläumsfeier, die am 2. und 3. Juli 1949 in Zürich stattfindet. In einem auf die wesentlichen Grundzüge konzentrierten Geleitwort entwirft Hans Egg, der Präsident des Schweiz. Lehrervereins, ein markantes Bild vom Werden und Wachsen des Schweiz. Lehrerverein, seinen Aufgaben und Zielen in Vergangenheit und Zukunft. M. Simmen behandelt das schweizerische Erziehungs- und Schulwesen in den letzten 100 Jahren. In einem Aufsatz «Begeisternde Methode» versucht H. Stettbacher die Entwicklung des pädagogischen Fortschrittes in der Schweiz darzustellen. Soweit er dabei das private Schul- und Erziehungswesen berührt ist eine bemerkenswerte Einseitigkeit und Unkenntnis des Verfassers in wesentlichen Dingen festzustellen. Dr. Paul Suter entwirft ein interessantes Bild zur Gründungsgeschichte des Schweiz. Lehrervereins. Aus weiteren Beiträgen heben wir hervor: «Die heutige Lage des Lehrerstandes» von Dr. K. Wyss, Vizepräsident des Schweiz. Lehrervereins, «Erinnerungen an Lehrer» von Edwin Arnet, «Vom Ursprung unserer Jugendfeste» von W. Schweizer, Basel, «Ueber den Bau von Schulhäusern in der Stadt Zürich» von J. Hengartner.

Die Redaktion der «Schweizer Erziehungs-Rundschau» nimmt gerne diese Gelegenheit wahr, um dem «Schweiz. Lehrerverein» sowie der «Schweiz. Lehrerzeitung» zu ihrem verdienstvollen Wirken im Interesse des schweizerischen Schullebens sowie der schweizerischen Lehrerschaft die besten Jubiläums-Glückwünsche zu entbieten und dabei der Freude über das gute Einvernehmen mit diesen beiden Institutionen Ausdruck zu geben. L.